

Gemeindebrief

Herbst 2010

*Feuer
& Flamme*
FÜR HEILIG GEIST



Inhalt & Impressum



Spitalgasse 46, 91541 Rothenburg

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Heilig Geist, Roßmühlgasse 5,
91541 Rothenburg ob der Tauber,
Ruf: (0 98 61) 34 66
Fax: (0 98 61) 34 55

Auflage: 850 Stück

Erscheinung: 4 x / Jahr

Redaktion: Ulrich Winkler

Gestaltung: Charly Ehnes

Druck: Schneider Druck,

Erlbacherstr. 102, 91541 Rothenburg

Nächste Ausgabe: Dezember 2010

Redaktionsschluss: 31. Oktober 2010

Inhaltsverzeichnis

Inhalt und Impressum	2
Geistliches Wort	3
Singkreis	4
Benefizkonzert	5
Aus dem Gemeindeleben	6
Kinderseite	8
Jugendseite	10
Kinderhaus Rappelkiste	14
Werbung	2, 17, 20
Termine	18
Seniorentreff	21
Erwachsenenbildung	22
Kirchenmusik	25
Mahnruf	28
Ökumene	29
Diakonie	30
Konfirmation	32
Freud und Leid	33
Adressen	35

Bankverbindung

Pfarramt Heilig Geist

Sparkasse Rothenburg

Bankleitzahl: 765 518 60

Spendenkonto: 195 081

Kirchgeldkonto: 195 412

Diakoniesammlung: 195 735

Konficamp: 195 339

VR-Bank Rothenburg

Bankleitzahl: 760 696 01

Spendenkonto: 40 460

Wir im Internet

WEB: www.heilig-geist-rothenburg.de

eMail: heigei-rothenburg@t-online.de

**Andreas Burkart
Architekt**

**Sanierung
Neubau**

**Energiesparberatung
im Gebäudebestand**

St.-Leonhard-Straße 24
91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel.: 09861/9575-0
Fax: 09861/9575-25
e-mail: burkart@a-burkart.de
home: www.a-burkart.de

**Mein Papi sagt,
die Sonne ist umsonst!**

**HAMMEL
HEIZUNG • SANITÄR**

Nutzen Sie die Energie, die uns die Sonne
schenkt, denn das hilft sparen. Zum Beispiel bei
der Warmwasseraufbereitung oder beim Heizen.
Moderne Haustechnik für mehr Lebensqualität
und weniger Kosten! Fragen Sie uns!

Erdbacher Str. 62 • 91541 Rothenburg
Tel. 09861/9489-0 • Fax 9489-40
www.hammel-heizung-sanitaer.de

Geistliches Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,



Könnte es sein, dass der dritte Platz der Fußballnationalmannschaft kein Misserfolg war sondern ein Segen, weil die Mannschaft so noch mehr Zeit gewinnt, um zusammen zu wachsen? Ist es ein Segen, wenn die deutsche Wirtschaft nun wieder anzieht, oder ein Fluch, weil die Chance zu echten Reformen nach der Wirtschaftskrise verfallen wurde und jetzt wieder ein Weiter-so-Denken herrscht? War der Regen und die Abkühlung im Juli nun ein Segen für uns und die Landwirtschaft, oder war es dann nicht doch wieder etwas zu kühl? – Nicht wahr, das mit dem Segen lässt sich gar nicht immer so leicht beantworten. Als Segen sahen die Menschen der Bibel eine gute Ernte an. Sie erlebten darin Gottes Wohlwollen: „Gott ist mit mir und meiner Arbeit“. Auch wir danken ja an Erntedank Gott für die Ernte und all das, was er uns schenkt. Kinderreichtum wurde damals als ein Segen gesehen. In heutiger Zeit, wo die Geburtenrate sinkt, verstehen wir das – hoffentlich - wieder besser. Glückserfahrungen, lange Perioden des Friedens, Erfolg in der Schule oder im Beruf, Gesundheit, all das bewerten wir als Segen. Und doch bleibt das ein persönliches Gefühl. Beweisen läßt sich Gottes Segen einem Außenstehenden nicht. Und man kann den Segen Gottes nicht allein am Erfolg messen. Erfolg kann wiederum Neid wecken. Misserfolg kann bedeuten, dass Gott uns davor bewahren möchte, dass wir abheben. Oder dass er uns einen anderen Weg führen möchte, als wir geplant haben. Eines dürfen wir ihm aber glauben: dass Gott uns segnen möchte. Uns - persönlich, aber auch uns - als Gemeinde, wo Freud und Leid doch so oft dicht beieinander liegen.

Und wir dürfen Gottes Segen auch weitergeben. Als Stärkung für den Alltag. Das klingt zunächst gewöhnungsbedürftig. Vor etlichen Jahren machte ich eine mich berührende Erfahrung: Die drei oder vier Menschen, die ich weiter nicht kannte, standen um mich herum. Ich saß auf einem Stuhl in der Mitte. Sie legten ihre Hände auf meinen Kopf. Eine der Frauen sprach mir dazu ein Wort aus der Bibel zu. Und dann kamen mir die Tränen. Das war in einem Segnungsgottesdienst in einer Kirche in Altdorf. Normalerweise bin ich ja nicht so nah am Wasser gebaut. Aber in diesem Moment hat es mich einfach gerissen. Es war ein schönes Erlebnis. Ich glaube, es gibt nur wenig zwischenmenschliche Gesten, die wir so intensiv erfahren wie eine persönliche Segnung. Das muss nicht im Gottesdienst sein. Eine Bekannte erzählte mir einmal, dass sie jeden Morgen ihre beiden Töchter segne, bevor diese das Haus Richtung Schule verlassen. Warum nicht? Das ist doch eine schöne Geste. Und diese Berührung, die spürten die Mädchen sicherlich noch Minuten später.

Mein Segen für Sie entstammt unserem Gesangbuch (EG 570,1):

Der Herr segne dich und behüte dich, / und Freude leuchtet über deinen Wegen.

Der Herr segne dich und behüte dich, / in seine Hände kannst du alles legen.

Amen, Amen, Amen, / du gehst nicht allein. / Amen, Amen, Amen, / es wird Friede sein.

Ihr Pfr. Ulrich Winkler

Nachruf auf den Singkreis

Am Donnerstag 15. Juli haben die anwesenden Sängerinnen und Annette Haack-Grießmeier die Auflösung des Singkreises Heilig Geist beschlossen. Die Nachricht erreichte mich am Tag drauf. In den vergangenen Monaten war der Singkreis kleiner geworden. Besonders in den Männerstimmen fehlte es. Ich muss gestehen, die Auflösung traf mich zu diesem Moment unerwartet. Sie schmerzt die Mitglieder, da der Singkreis im Lauf der Jahre zu einer engen Gemeinschaft zusammen gewachsen war. Sie tut auch der Gemeinde weh, da sie aus meiner Sicht ein Ensemble braucht, das die klassische Kirchenmusik pflegt und damit Gottesdienste mitgestaltet. Auch wenn ich ein Ende in dieser oder anderer Form in nicht allzu langer Zukunft vorausgesehen habe, hätte ich den Singkreis gerne erhalten. An dieser Stelle möchte ich als Mitsänger ebenso wie als Pfarrer und Mitglied des Kirchenvorstands den Sängerinnen und Sängern als auch der Leiterin Annette Haack-Grießmeier für ihr vergangenes Engagement herzlich danken. Auch im Namen meiner Frau. Für mich hatte der Singkreis musikalisch immer Klasse.

Mit 16 Sängern gründete Pfarrer Hansjörg Meyer den Singkreis am 16. Juni 1977. Neun Sänger waren auf den ersten Anruf hin erschienen. Die Leitung hatte zunächst Pfr. Meyer inne. Zwischenzeitlich zählte der Chor bis zu 40 Mitgliedern. Viele kamen auch von außerhalb der Gemeinde. Von nun an war der Singkreis fester Bestandteil beispielsweise der Christmette, der Karfreitagsfeier und anderer Gottesdienste. Bei der Wiedereinweihung der Heilig Geist-Kirche am 24.10.1982 war der Singkreis mit der Orgel Solomesse C-Dur KV 259 von W.A. Mozart beteiligt, worüber in der Zeitung ausführlich berichtet wurde. Später übernahm dann Gertraud Rau, die Ehefrau des damaligen Dekans, die Leitung. 1995 wurde sie mit einem weinenden Auge verabschiedet. Für ein Übergangsjahr leitete Frieder Meyer, heute Kirchenmusiker in Kitzingen, den Kreis. 1997 schließlich wurde Annette Haack damit beauftragt. Sie hatte die Leitung des Singkreises bis zuletzt inne. Ich erinnere mich gerne an die Sommerkonzerte, die Singkreis und Collegium musicum miteinander gestalteten. Auch Auswärtskonzerte wie in Kirnberg oder Steinsfeld sind erwähnenswert. Vor 3 Jahren bekam der Singkreis in Form des neu gegründeten Gospelchors neben sich Verstärkung. Beide ergänzten sich und das Gemeindeleben wunderbar, indem sie sich auf das ihnen jeweils eigene Repertoire konzentrierten. Ungefähr in dieser Zeit stieß übrigens auch ich selbst zum Singkreis dazu. Vor 3 Jahren konnten Singkreis, Posaunenchor und Seniorentreff in einer gemeinsamen Feier in der Kirche noch ihr 30-jähriges Jubiläum zusammen feiern. Im Jahr drauf gestaltete der Chor auch die Hochzeit von Annette-Haack-Grießmeier mit. In ihrer Krankheitszeit vergangenes Jahr sprang Pfr.i.R. Ernst Schülke für fast drei Monate vertretungshalber ein, bis Frau Haack-Grießmeier Ende November wieder genesen zurückkehrte. Mit dem 15. Juli endet somit eine 33-jährige ereignisreiche Zeit eines kirchenmusikalischen Standbeins unserer Gemeinde. Mein aufrichtiger Dank gilt allen ehemaligen und bis vor kurzem Mitwirkenden.



Pfr. Ulrich Winkler

Benefizkonzert in der Reichsstadthalle

Herzlichen Dank allen, die bei dem Benefizkonzert in der Reichsstadthalle am 17. Juli mitgewirkt haben und dies alles möglich gemacht haben! Trotz mancher witterbedingten Widrigkeiten, die den Umzug in die Reichsstadthalle nötig machten, war es für alle Beteiligten im Nachhinein ein voller Erfolg. Und die gesammelten Spenden in Höhe von 1.640,59€ konnten schon an die Rothenburger Tafel für bedürftige Kinder aus Rothenburg und Umgebung als auch an den ARBE Guinea Weikersheim e.V. zur Hilfe in dem afrikanischen Land weitergeleitet werden.



Trommelgruppe AKADI



Gospelchor Heilig Geist & Habibatou Metzler



Linedance-Gruppe Apple Jacks



RED WOOD



Traudl Reingruber und Kurt Held



Tanz- und Gymnastikstudio Liebisch

Aus dem Gemeindeleben

Neue Mikrofonanlage

Die Kirchengemeinde Heilig Geist freut sich über neue Mikrofone in ihrer Kirche. Nach jahrelangen Problemen mit der bisherigen Anlage, die während der Veranstaltungen regelmäßig ungewünschte Nebengeräusche von sich gab, hat sich der Kirchenvorstand der Gemeinde nun ein Herz gefasst, neue feste Mikrofone an Altar, Lesepult und Kanzel installieren zu lassen, die nicht störanfällig sind. In der Vergangenheit hatten sich Besucher des öfteren nach Gottesdiensten beschwert, kaum etwas oder nicht alles verstanden zu haben. Unerwünschte Knackgeräusche oder Pfeiftöne schmälerten den Genuss eines Gottesdienstes merklich. Für die jeweiligen PredigerInnen war dies ebenfalls eine unerfreuliche Störung. Mit den drei neuen Mikrofonen erhofft man sich nun, das Problem ein für allemal behoben zu haben.



Hochzeit Gemeindediakon



Am 10. Juli haben sich Jörg Schwarzbeck und Julia Schwarzbeck geb. Hofmann in der Jakobskirche in einem bewegenden Gottesdienst das Ja-Wort gegeben. Die Trauung hielt Pfr. Dr. Oliver Gussmann. Jörg Schwarzbeck ist Diakon in St. Jakob und für unsere übergemeindliche Jugendarbeit zuständig. Julia Hofmann war lange Zeit ehrenamtlich in der Kindergottesdienstarbeit von Heilig Geist tätig und wirkt nun in der Jugend mit. Wir gratulieren euch beiden von Herzen und wünschen eurer Ehe alles Gute und Gottes Segen!

Privater Briefausträger



Nach langjähriger Tätigkeit als Ausfahrer des Gemeindebriefs oder der Kirchenvorstandseinladungen hat Karl Heinz Anselstetter diese Aufgabe nun aufgegeben. Gertrud Trabert, Schwiegermutter unserer Sekretärin, hat diese Aufgabe in diesem Sommer nun übernommen. Wir danken beiden ganz herzlich für ihren für uns so hilfreichen Dienst!

Mesnerstelle



Nach gut fünfenehalb Jahren beendet Christine Dürr aus zeitlichen Gründen ihre Arbeit als Mesnerin in der Gemeinde. Sie teilte sich die Stelle mit Else Freund. Ab 1. September übernimmt nun Martina Müller diesen Dienst. Wir bedanken uns bei Christine Dürr für ihren Einsatz und wünschen Martina Müller viel Freude bei dieser Aufgabe.

Pfarrgartennutzung zu vergeben

Nach vielen Jahren musste das ehemalige Mesnersehepaar Agneta und Georg Hiesch die Pflege des Gartengrundstücks zwischen unserem Pfarrgarten und der Spitalgasse aus gesundheitlichen Gründen nun aufgeben. Ehepaar Hiesch hatte einen Teil des Gartens für den eigenen Anbau zur Verfügung gestellt bekommen. Im Gegenzug mähten sie den Rasen in diesem Garten. Herzlichen Dank dafür nachträglich. Der Kirchenvorstand sucht nun eine/n Nachfolger/in für die Hieschs. Interessenten können sich im Pfarramt unter Tel. 3466 melden.

Nachtquartier gesucht

Ab und zu geben Musiker von weiter her bei uns in der Kirche ein Konzert. Und dann werden wir gefragt, ob wir für sie eine Übernachtungsmöglichkeit haben. Nachdem im Pfarrhaus das Gästezimmer aus Platzmangel weggefallen ist, bittet der Kirchenvorstand Gemeindeglieder um Mithilfe. Wer für eine Nacht eine oder mehrere Personen einmal kostenfrei aufnehmen kann (Frühstück muss nicht inbegriffen sein), möge sich bitte im Pfarramt unter Tel. 3466 melden. Sie würden uns damit sehr helfen!

Kirchgeld 2010

Herzlichen Dank allen, die uns bereits ihr Kirchgeld für 2010 überwiesen haben und damit unsere gemeindliche Arbeit unterstützen. Vielen Dank sagen wir auch denen, die das noch tun werden. Wir wollen Sie mit diesem Hinweis auch noch mal daran erinnern. Damit wir auch weiterhin hoffentlich segensreich wirken können.



Die Spendenhotline fürs Konficamp

0900 5 700 646

Mit jedem Anruf unterstützen Sie unser Projekt mit 5,00 Euro.

Kinderseite

Mini Club

Ein Eindruck vom Ausflug des Miniclubs im Juli auf den Bauernhof von Michaela. Das war spannend, die Kühe und Schafe anzusehen oder mal auf nem großen Traktor zu sitzen. Und hinterher durften wir die Leckereien unter der Linde genießen. Eine Woche drauf waren wir dann bei Sabine in der Mühle und staunten über das große Mühlrad. Aber eigentlich war der ganze Sommer ereignisreich. Und wir freuen uns auch ab Herbst wieder über neue Kinder und Mamas oder Papas. Einfach melden im Pfarramt oder bei Monika Sudler Tel. 1687.



Kinderbibeltag



„Wir sind ein Team!“ lautete das Motto des Kinderbibeltags in Heilig Geist. Passend zum Tag nach dem WM-Eröffnungsspiel wurde rund ums Thema Fußball gesungen und gespielt. Knapp 20 Kinder bastelten mit dem Mitarbeiter-Team Fußbälle und Vuvuzelas und erprobten ihre sportlichen Fähigkeiten auf der Slackline und an der Torwand. Der Rabe Rudi entdeckte im Gespräch mit den Kindern, dass jeder und jede etwas ganz besonders gut kann und

deshalb fürs Team wichtig ist. Die Älteren studierten ein Schattenspiel ein, in dem es um ein „Dorf ohne Regeln“ ging. Alle Kinder gestalteten gemeinsam ein großes Bettuch, auf das jeder seine besonderen Gaben mit Fingerfarbe malen oder schreiben konnte. Mit einem lebendigen Familiengottesdienst am Sonntagmorgen, den Kinder und Mitarbeiter mitgestalteten, fand der „sportliche“ Kinderbibeltag einen schönen Abschluss.



Kinderübernachtungsaktion

Ein Eindruck von unserer Kinderübernachtungsaktion im Pfarrgarten am 3. Juli. Mit Zelten wagten es die Großen und Kleinen, im Freien zu campieren. Vorher waren die Kinder bereits beim Grillen im Taubertal mit dem Team von St. Jakob. Vielen Dank allen Mitarbeiterinnen! Hierzu sind Eltern



KiGo und Krippenspiel

Am 19.09. starten wir im Kindergottesdienst nach den Sommerferien wieder durch. Wir freuen uns auf viele (gerne auch neue!) Kinder! – Und am 21.11. (Ewigkeitssonntag) beginnen im KiGo dann wieder die Proben zu unserem Krippenspiel, das wir an Heiligabend aufführen wollen. Das wird auch dieses Jahr bestimmt wieder ein tolles Erlebnis für unsere Kinder. Aber nicht vergessen: rechtzeitig im Pfarramt unter Tel. 3466 anmelden, damit wir die Rollen gut planen können. Die Proben sind dann jeweils im KiGo am Sonntag um 10 Uhr, Extratermine werden rechtzeitig allen bekannt gegeben.

Strolchengottesdienst



Unser Strolchengottesdienst (hier im Juli) als fester Bestandteil des Miniclubs. Hierzu sind Eltern mit ihren Kindern (bis 7 Jahre) immer ganz herzlich eingeladen. So kommen schon die Kleinsten in Kontakt mit Kirche und biblischen Geschichten. Und für die Eltern ist es immer eine schöne Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen im Anschluß noch zu unterhalten oder kennenzulernen. Gerne darf man sich auch in der Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste mit einbringen. Bitte wenden Sie sich hierzu ans Pfarramt (Tel. 3466) bei Pfarrerehepaar Winkler.



*Obst- u. Getränkemarkt GmbH
Erlbacherstr. 84
91541 Rothenburg o. d. T.
Tel. 09861/7362
Fax 09861/976537*

Unsere Leistung:
Heimservice
Kofferraumservice
Alles für's Fest Köhlanhänger etc.
Kommissionskauf
Blumenverkauf / Christbaumverkauf
und Vieles mehr!

Jugendseite - Rückblicke



Gar lustig war's auf unserer Kanutour auf der Altmühl, das unsere Ex-Konfis, Peter Körner und PFarrerin Katharina Winkler im Juni unternommen haben. Von Dollnstein bis Eichstätt glitten wir auf unseren drei großen Kanus sanft den Fluss entlang – mit angenehmen Zwischenstopps zum Baden und Essen. Ab und an mussten wir die Kanus auch über ein Wehr setzen – was kein Problem war, weil alle mit anpackten. Mitgenommen haben wir von diesem Ausflug einen aus dem Wasser gefischten Fußball, einen Sonnenbrand und ein wunderbares Stück Gemeinschaft.

Das war ein im wahrsten Sinne des Wortes „heißes“ Match, der Konficup in Adelshofen. Unser Trainer: Markus Ohr, dazu die Cheerleader: Peter Körner, Katharina Winkler, Gabi Freund und Jonas Siepmann. 10 Konfirmationsmannschaften aus dem Dekanat waren auf dem Platz aufgelaufen, um gegeneinander anzutreten. Noch voll motiviert durch die WM in Südafrika. Wir können also stolz sagen, das wir unter den „Top Ten“ des Dekanats waren. Leider haben wir, man sieht es ja dem Foto z.T. auch an, nur den letzten Platz belegt. Wir können halt nicht überall super-klasse sein!



Viel Lob gab es für den **ökumenischen Jugendgottesdienst**, Anfang Juli, mit der Band Sweet Inspiration in Heilig Geist. Zu dem Thema ‚Beste Freunde‘ wurde sich Gedanken gemacht und mit Aktionen gut erfahrbar. Ganz toll war das. Anspiel von Konfirmanden zu diesem Thema.

Was war los in der Kinder - und Jugendarbeit?

Zwischen Ostern und Pfingsten veranstalteten Diakon Jörg Schwarzbeck und mehrere Helfer aus der Jugendarbeit **Einheiten in der Hauptschule und Grundschule** für den Nachmittagsunterricht. In der Hauptschule fanden ‚Kooperative Spiele zur Gemeinschaftsförderung‘ statt und in der Grundschule ging das Angebot ‚Forscher und Entdecker‘ in die zweite Runde.

Zur **Fußball WM** in Südafrika verwandelte sich das Evangelische Jugendheim zu einem Treffpunkt für Fußballbegeisterte.



Der Kirchentag in Mün-

chen war für alle ein besonderes Erlebnis. Die Fülle der Angebote war kaum überschaubar und die Wegstrecken von Veranstaltungsort zu Veranstaltungsort ohne die U-Bahn nicht zu schaffen gewesen. Jeden Abend viele alle völlig k.o., aber glücklich auf die Isomatten und schöpften Kraft für den nächsten Tag. Mitmachgottesdienste, eine riesige Messe und mehrere Konzerte füllten unsere Tage vollkommen aus.

Die Feier ein ‚**Treffen der Generationen**‘ mit der Musik Gruppe ‚Fiddlers Green‘ aus Rothenburg hat über hundert aktive und ehemalige Jugendliche aus dem Jugendheim angezogen. Bis aus der Schweiz kamen Ehemalige, die sich riesig freuten alte Gesichter wieder zu sehen.



An einem heißen Tag im Juni begaben sich 15 Kinder und Mitarbeiter auf den Weg zum **Nürnberger Zoo**. Mit der Bahn und der Tram wurde schon die Fahrt zu einem Erlebnis. Viele Tierbabies gab es zu bestaunen und manche Überraschung gab es zu entdecken.

Aufgrund der Vielzahl von Sonderveranstaltungen im ganzen Jahr hat der Jugendbeirat der Evangelischen Jugend in Rothenburg beschlossen keine Sommerfreizeit zu machen. Diese ist für das Jahr 2011 schon in Planung. In diesem Jahr hatte wir etwa jeden zweiten Tag ein Tagesprogramm bis Ende August.

**Kickern und Billard
spielen im**
Evangelischen Jugendheim

SLACK-LINE LAUFEN
NEU

Kinderchor ;Jakurrende‘
jeden Dienstag von
17.00 bis 18.15 Uhr
im Jakobsschulhaus
Telefon: 97 61 49



Leitung: Ursula Schroth-Memhardt
Cornelia Kartak

**Im Keller Hockey
spielen**
Evangelischen
Jugendheim



**Ökumenische
Friedensdekade**
vom 7.– 17. November
im Jugendheim

Schwitzen für einen guten Zweck,
am 10. Oktober 2010
bei der **Altkleider-
und Altpapiersammlung**



Kinderfreizeit
über ein Wochenende vom
29. Oktober bis 31. Oktober



Kinderbibeltag
am 17. November 2010
In St. Jakob

Die **„Lange Filmnacht“**
am 6. November 2010

**Kochen und mit
Freunden genießen**
im
Evangelischen Jugendheim

Abenteurer und Scouts

Treffen sich immer am
Donnerstag von 16 Uhr bis
ca. 17:30 Uhr im Jugendheim



Offenes ‚Jugend‘-Haus (OH)



immer
mon-
tags,
mitt-
wochs,
und
freitags
von

16:00
bis
20:00
Uhr

Veranstaltungen der Kinder- Jugendarbeit

- 25. September: Jugendaktion (siehe Schaukasten)
- 09. Oktober: Altpapier- und Altkleidersammlung
- 29.-31-Oktober: **Kinderfreizeit** in Wiesenbronn
- 6. November: 10:00 Jugendheim Herbstputz
- 6. November: 19:00 Lange Filmnacht
- 7.-17. November: 19:00 Andachten zur Friedensdekade, Jakobsschulhaus
- 13. November: Laternenumzug
- 17. November: 8:00 Kinderbibeltag, Jakobsschulhaus
- 20. November: Jugendaktion (siehe Schaukasten)
- 27.-28. November: Adventscafe Jugendheim



Mehr Informationen und Aktuelles
auf unserer Homepage
www.ej-rothenburg.de

Jugendbeirat

der Evangelischen Jugend

trifft sich immer
freitags
(siehe Schaukasten
am Jugendheim)

Vorsitz:
Tobias Rüter
Juliane Engelhardt



Adresse / Ansprechpartner

Gemeindediakon
Jörg Schwarzbeck
Kirchplatz 13
91541 Rothenburg o. d. Tauber
Tel: 09861/ 7006 – 46
Fax: 09861 / 7006 – 47
Email:
EvJugendwerkRothenburg@gmx.de
www.ej-rothenburg.de

Kinderhaus Rappelkiste

Rot gelb grün und blau, und die Welt ist nicht mehr grau



Das Evangelische Montessori-Kinderhaus Rappelkiste feierte im Jahr der Farben ein buntes Sommerfest. Das Farbenmärchen „Blauland“ steckte zu bunten Aktionen an. Die Kinder und Eltern wurden von Wichteln begrüßt, diese verkauften Lose für die Tombola. Die Geschenke waren von Eltern und externen Sponsoren gestiftet. Hierfür nochmals vielen Dank an alle. Viele kleine und große Pakete mussten jedoch noch auf ihre neuen Besitzer warten bis nach der Auf-

führung des Blaulandes und der Verwandlung der „Fizzli-Puzzlis“ (= die Ureinwohner des Blaulandes) in eine bunte und schönere Welt. Die Kindergartenleitung Frau Eva Maria Schuh sowie Pfarrerin Frau Katharina Winkler bedankten sich bei den scheidenden Mitarbeitern, dem Vorpraktikanten Lukas Möhring sowie der Berufspraktikantin Anja Föttinger. Nach 12 Jahren Kinderhaus möchte Andrea Wohlfarth nochmals andere Herausforderungen meistern, sie wird durch ihre praktisch veranlagte Art eine große Lücke im Team hinterlassen. Auch Susann Hänel die für ein Jahr die Schulkindbetreuung unter sich hatte widmet sich in Zukunft dem Kunststudium und Schreiben von Kinderbüchern. Alle vier Mitarbeiter beschenkte die Pfarrerin mit einem selbst gebastelten Spiegel mit dem Spruch aus Psalm 139: „Ich danke Dir, dass ich wunderbar gemacht bin!“ und wünschte für die Zukunft alles Gute! Nach dem offiziellen Teil ging es an verschiedenen Stationen „bunt“ zu. Es wurden Cocktails mit Fruchtspießen gemixt. Das Blaue Popcorn und die Zuckerwatte ließen den Kindern das Wasser im Mund zusammen laufen. Als Gaumenfreude für die Erwachsenen gab es selbst gemachte Kuchen und kalte Köstlichkeiten. Beim Spiel Twister konnten die Kinder Beweglichkeit zeigen. Hier gilt es, mit Händen und Füßen verschiedene bunte Flecken am Boden zu berühren. Aus der Juke Box (hinter der Frau Winkler mit der Gitarre saß) erklangen auf Wunsch, bekannte Kinderlieder. Ein Mosaikbild aus einzelnen Bildern in Blau gemalt mit Ölfarbe, Kreiden, Buntstiften oder Fingerfarben wurde zu einem riesigen Kunstwerk. Auch wurden Sonnenschutzschilder mit einem Blauemann gebastelt und es wurde nach blauen Bällen geangelt. Leider konnte auch die Trommlergruppe AKADI mit ihren afrikanischen Klängen die Regenwolken nicht vertreiben. Der Regen veranlasste viele schon zum zeitigen Aufbruch.

Das Ende des Kindergartenjahres steht weiter im Zeichen des bevorstehenden Umbaus für die Krippengruppe, dafür müssen viele Veränderungen in ganzem Haus in Kauf genommen werden. Hierfür bitten wir nochmals um Ihr Verständnis.



Silke Sagmeister-Eberlein

Schön war's ...

Ein anstrengendes aber auch ereignisreiches, schönes Schuljahr geht wieder einmal zu Ende. Die Kinder freuen sich nun auf ihre verdienten Ferien – eine Zeit zum Ausruhen. Auch ich möchte mich nach diesem Schuljahr aus der Schulkindbetreuung verabschieden, da ich mich ab September diesen Jahres beruflich verändern werde. All die Einblicke der Montessoripädagogik und neuen Aufgaben, die ich in der Schulkindbetreuung gewinnen konnte, nehme ich auf meinen weiteren Berufsweg mit, wofür ich sehr dankbar bin. Danke auch dem Team, die mich bei meiner Arbeit so gut unterstützt haben.



Ihre Susann Hänel



Ab 1. September übernimmt Yasmin Dill aus Brettheim die Schulkindbetreuung. Herzlich willkommen, Frau Dill und viele gute Erfahrungen in unserem Kinderhaus! Wir bedanken uns bei Frau Hänel herzlich für Ihren Einsatz in unserem Kinderhaus und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Nach 12 Jahren beendet Andrea Wohlfahrt aus Insingens ihre Tätigkeit als Kinderpflegerin in der Hasengruppe und in unserem Kindergarten. 1998 war sie vom Kindergarten Oberer Kaiserweg zu uns gekommen. Seit 2002 teilt sie die Stelle mit Christine Staudacher. Wir danken Andrea Wohlfahrt ganz herzlich für ihr Engagement im Team und gegenüber den Kindern. Ihre offene Art schätzten wir sehr. Wir wünschen ihr Gottes Segen auf ihrer neuen Arbeitsstelle und gute neue berufliche Erfahrungen.



Praktikanten



Wir bedanken uns für ein gutes Jahr mit unserer Berufspraktikantin Anja Föttinger sowie unserem Vorpraktikanten Lukas Möhring. Es hat Spaß gemacht mit euch. Herzlich willkommen heißen wir Lena Frank als Berufspraktikantin, die ja schon mal bei uns gewesen ist, sowie Sarah Schneck als Vorpraktikantin. Konstantin Krüger, der schon einige Monate in der Schmetterlingsgruppe Erfahrungen gesammelt hat, macht nun auch sein Vorpraktikum bei uns.



Die „Neue“ im Team

Liebe Gemeinde Heilig Geist,

Ich Layla Rauschert bin ab Sept. 2010 die neue Kinderpflegerin im Montessori-Kindergarten Rappelkiste. Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich gehöre zur Nachbargemeinde St. Johannis und bin seit über 4 Jahren schon ehrenamtlich für die Ökumenearbeit, die mir sehr am Herzen liegt, mit zuständig. Sicher bin ich deshalb auch schon einigen von Ihnen bekannt. Seit Februar 2006 war ich bei der Kath. Kirchenstiftung St. Johannis als Kinderpflegerin angestellt. Zuerst im Kindergarten St. Josef in der Rosengasse und bis August 2010 im Integrativen Kindergarten St. Johannis Erlbacher Strasse, von dem es jetzt wegen Personalverschiebungen leider Abschiednehmen heisst. Ich freue mich sehr auf meine neue Arbeit in der Rappelkiste, auf Sie, liebe Gemeinde, das Pfarrerehepaar Winkler, auf mein neues Team, die Eltern und ganz besonders auf die Kinder. Herzliche Grüße und auf gute Zusammenarbeit



Ihre Layla Rauschert

Zuhause
in besten Händen
Seniorenwohnen BRK

**Kaffeekränzchen mit Freundinnen.
Leben, wie es mir gefällt.**

www.seniorenwohnen.brk.de

**Seniorenwohnen
Bürgerheim**
Spitalhof 4
91541 Rothenburg o.d.T.
Telefon: 09861/9467-0
Telefax: 09861/9467-20

Sozialservice-Gesellschaft
des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

Werbung



im heckenacker

rückerstraße 3 - 91541 rothenburg

Tel. 09861 - 4179

**Spenden hilft kurzfristig -
Stiften hilft dauerhaft**

Unsere Region braucht Ihre großzügige Unterstützung. Engagieren Sie sich als Stifter in der "Stiftergemeinschaft Rothenburg".

Ausführliche Informationen zur Stiftergemeinschaft erhalten Sie bei unserem Stiftungsberater **Werner Schuster** unter Telefon **09861-40 12 24** und Ihrem persönlichen Berater sowie unter www.sparkasse-rothenburg.de.



Gottesdienste

05.09.	14.So.n.Trin.	10 Uhr	H. Dersch
12.09.	15.So.n.Trin.	10 Uhr	U. Winkler
19.09.	16.So.n.Trin.	10 Uhr	K. Winkler
26.09.	17.So.n.Trin.	10 Uhr	P. Körner
03.10.	Familiengottesdienst / Erntedank	10 Uhr	K. Winkler + Team
10.10.	19.So.n.Trin.	10 Uhr	C. Schwethelm
17.10.	20.So.n.Trin.	10 Uhr	K. Winkler + S. Hanselmann
24.10.	Familiengottesdienst	10 Uhr	für Menschen mit und ohne Behinderung K. Winkler + E.Heldt + E. Amann + Team
31.10.	Reformationsfest	10 Uhr	U. Winkler
7.11.	Drittletzter So.i.Kj.	10 Uhr	K. Winkler
7.11.	Martinsumzug StrolchenGD	16.30 Uhr	Winkler + Team
14.11.	Vorletzter So.i.Kj.	10 Uhr	P. Noack
17.11.	Buß- und Bettag	19 Uhr	Ökum. Team
21.11.	Ewigkeitssonntag / Gedenktag der Verstorbenen	10 Uhr	U. Winkler
28.11.	1. Advent	10 Uhr	U. Winkler

Veranstaltungen

01.-09			Konflicamp in Chioggia / Italien
11.09.	10.30 Uhr		Gottesdienst zum 9. Tartlauer Nachbarschaftstreffen in Hl. Geist

14.09.	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindegottesdienstsaal
20.09.	Bis 22.09.	PfarrerIn Winkler auf Pfarrkonvent in Rostock
24. 09.	20 Uhr	Cellokonzert mit Lesungen, Ludwig Frankmar & Pfr. Ulrich Winkler, Hl. Geist
26.09.	14 Uhr	KV-Ausflug nach Wildbad/Burgbernheim
30.09.	20 Uhr	Ökumenestammtisch im Greifen
01.10.	12.45 Uhr	Seniorenausflug nach Heilsbrunn
05.10.	19.30 Uhr	Konfi-Elternabend für Konfis und Eltern
06.10.	20 Uhr	Forum Heilig Geist: Die Wehrmacht ..., Dr. Kerstin Muth & Thilo Pohle
10.10.	19 Uhr	Jiddischer Liederabend mit Valeriya Shishkova, Hl. Geist
12.10.	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindegottesdienstsaal
17.10.	19 Uhr	Ökum. Taizégebet in der Franziskanerkirche
20.10.	20 Uhr	Forum Hl. Geist: Christen und Muslime, mit „Die Brücke/Köprü Nürnberg“
28.10.	19.30 Uhr	Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung St. Jakob/Hl. Geist in Jakobsschule
31.10.	20 Uhr	Vortrag zum Reformationstag in St. Jakob
10.11.	20 Uhr	Ökumenekonferenz im Gemeindegottesdienstsaal Hl. Geist
13.11.	9 Uhr	Dekanatssynode
13.11.	16.30 Uhr	Laternenumzug Minitclub, Tp. Hl. Geist-Kirche
24.11.	20 Uhr	Forum Hl. Geist: Kindheitsgeschichten Jesu, Prof. Dr. Wolfgang Stegemann
2.12.	19.30 Uhr	Konzert René Kollo in Hl. Geist

Regelmäßige Treffen

Sonntags	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (außer Ferien), Beginn in der Kirche
Montags	20.00 - 21.30 Uhr	Gospelchor im Gemeindegottesdienstsaal, Kontakt: Ursula Schroth-Memhardt, Tel. 976149
Dienstags	19.30 Uhr	Kirchenvorstand (einmal im Monat)
Mittwochs	09.30 - 11.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe Mimi-Club, Kontakt: Monika Sudler Tel. 1687
Mittwochs	18.30 - 19.45 Uhr	Posaunenchor. Kontakt: Erich Wernet Tel. 4942
Freitags	15.00 – 16.30 Uhr	Seniorentreff, 3. Freitag im Monat
Freitags	09.30 Uhr	Bibelstunde im Speisesaal des BRK-Pflegeheims

Bröllos

*Ihr persönlicher
Malermeister*

- Malerarbeiten
- Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutz

Detlev Bröllos

Maler- u. Lackiermeister

Dr.-Bühler-Str. 6

91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. 09861/ 64 87

Fax 09861/ 8 66 61

Bäckerei Striffler

Ihre Altstadtbäckerei

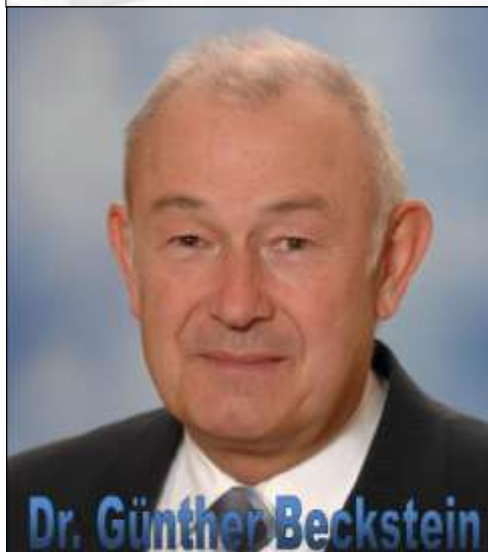
Untere Schmiedgasse 1 • 91541 Rothenburg o.d.T.

Telefon (0 98 61) 67 88 • Fax (0 98 61) 67 33

- Die Adresse der Brot- und Brötchengeißer
- Die Adresse süßer Feinschmecker
- Die Adresse der Kunstliebhaber

**Einfach mal
vorbeischaun
und genießen!**

TIP: Striffler's Bauernbrot mit selbstangeseztem
Naturaureiteig und Striffler's Taubermühlenbrot



Dr. Günther Beckstein

Christ sein und Politik gestalten.

Wie geht das zusammen?

Mi. 15. September, 20 Uhr

Theatersaal im Wildbad



FAIREWOCHE

13.-26. September 2010



Rothenburg o.d.Tauber

Klostergasse 20 Tel. 09861/700 640

www.weltladen-rothenburg.de

Seniorentreff

**Jeden 3. Freitag im Monat
von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr**

Gemeindesaal Heilig Geist,
Rossmühlgasse 5

*Andacht, Kaffee trinken, und wechselnden Themen
mit Else Freund, Elsbeth Klemm, Helga Kremer,
Margot Schleier und Ulrike Straub*



Termine von September bis November 2010

17. September:

Das Geheimnis der Zahlen – eine kleine Einführung in die Zahlensymbolik mit Pfr. Ulrich Winkler

Freitag 1. Oktober Halbtagesausflug nach Heilsbronn:

Wir fahren über Ansbach nach Heilsbronn. Dort werden wir das Heilsbronner Münster (Grablege der Hohenzoller; Führung 2,50€ p/Pers.) besichtigen. Anschließend besuchen wir das Religionspädagogische Zentrum und trinken Kaffee. Wir erfahren etwas über die Aufgaben des RPZ und bekommen eine kleine Führung. Abfahrtszeiten: 12.45 Uhr Busparkplatz Bleiche, 12.50 Uhr Spitaltorparkplatz, 12.55 Uhr Bushaltestelle Friedhof, 13 Uhr Sparkasse Busbahnhof ZentRo und Sparkasse Heckenacker. Rückkunft gegen 19 Uhr. Informationen und Anmeldung im Pfarramt Tel. 09861 / 3466.

15. Oktober:

Die Bibel in Versform – Pfr. Walter Ulmer aus Uffenheim liest aus seiner eigenen Übersetzung der Bibel in Reimen und Balladenform

19. November:

Wahrheit am Krankenbett – Pfr. Karl-Heinz Gisbertz aus Ohrenbach erzählt

Erwachsenenbildung / Forum Heilig Geist

Die Wehrmacht und ihre Kinder

Am Mittwoch 6. Oktober lädt das Forum Heilig Geist um 20 Uhr herzlich ein in das Gemeindehaus Heilig Geist, Roßmühlgasse 5. Die in München lebende Historikerin und Psychologin Dr. Kerstin Muth und der für seine Filme bekannte Dieter Pohle aus Neusitz gestalten gemeinsam einen Abend zum Thema „Die Wehrmacht in Griechenland – und ihre Kinder“. Die gebürtige Rothenburgerin und Pfarrers-tochter Dr. Kerstin Muth interviewte dazu beispielhaft sechs griechische WehrmachtKinder, deren Lebensgeschichte in ihrem Heimatland noch immer ein Tabu ist. Ihre Ergebnisse stellte sie in einem 2008 erschienenen Buch vor. Dieter Pohle ließ sich hiervon inspirieren und machte in einem Schülerprojekt einen Film, zu deren Aufnahmen das Team eigens nach Griechenland reiste. Das Ergebnis wird an dem Abend in Auszügen vorgestellt und soll demnächst sogar ins Kino kommen. Zur Deckung der Unkosten wird der geringe Beitrag von 5,-€ erhoben.



Begegnung von Christen und Muslimen

Mittwoch 20. Oktober, 20 Uhr, Gemeindesaal, Roßmühlgasse 5: mit Pfr. Hans-Martin Gloël und Adnan Sunbol vom Team der „Brücke/Köprü“ aus Nürnberg

Es gibt viel Gesprächsbedarf zwischen Christen und Muslimen. Und doch lebt man überwiegend nebeneinander her und hat kaum Berührungspunkte. Mit einem Abend zum Thema „Begegnung von Christen und Muslimen“ unternimmt das Forum Heilig Geist nun in Kooperation mit der muslimischen Gemein-



de DitiB in Rothenburg einen Vorstoß, das zu ändern. Pfarrer Hans-Martin Gloël, den Pfarrer Ulrich Winkler noch aus der Ausbildung kennt, leitet die Begegnungsstätte „Brücke“. Gemeinsam mit Adnan Sunbol berichten sie über ihr Zentrum, das bereits 2005 mit dem interkulturellen Preis des Ausländerbeirats der Stadt Nürnberg ausgezeichnet wurde. „Es wird versucht, zwischen Menschen unterschiedlicher Religion menschliche Gemeinschaft und ein redliches, einander respektierendes religiöses Gespräch zu fördern. Aus christlicher Identität heraus wird in diesem Austausch das Glaubenszeugnis so zum Ausdruck gebracht, dass es zu einer echten Begegnung auch mit dem Glaubenszeugnis anderer Religionen, vor allem des Islams, kommen kann.“ Die „Brücke“ wird von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern verantwortet. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

„Als Jesus noch ein Kind war“

24. November, 20 Uhr, Gemeindesaal Heilig Geist Roßmühlgasse 5
Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Stegemann, Institut für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule Augustana in Neuendettelsau:

Die Kindheit Jesu ist im Neuen Testament bis auf wenige Ausnahmen ausgeblendet. Mehr Material findet sich in außerbiblischen apokryphen Schriften. Was wissen wir über Jesu Kindheit? Sind die Quellen in den außerbiblischen Schriften historisch brauchbar? Wie wurde Jesus aus entwicklungspsychologischer Sicht betrachtet zu dem Mann, den wir aus dem neutestamentlichen Zeugnis her kennen? Prof. Stegemann hat nicht nur den Ruf eines versierten Wissenschaftlers, seine Vorträge versprechen auch immer ansprechend und spannend zu sein. – Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.



Erfrischender Gesprächsband

Einen erfrischenden Abend erlebten die 52 Teilnehmenden vor Kurzem rund um das Thema "Spiritualität im Alltag" mit Dr. Thea Vogt. Thea Vogt teilt sich mit ihrem Mann die Pfarrstelle am Geistlichen Zentrum Casteller Ring auf dem Schwanberg und ist zugleich Meditationsaleiterin. Auf Einladung des Forums Heilig Geist war sie nach Rothenburg gekommen. Viele



Mitglieder aus ihrer ehemaligen Gemeinde Neusitz-Schweinsdorf waren erschienen, der Platz im Gemeindesaal Heilig Geist reichte für die Besucher fast nicht aus. Pfr. Ulrich Winkler stellte schmunzelnd fest, er sei verblüfft über die vielen Fans, die Thea Vogt hier noch immer habe. Besonders ihre impulsive und lebendige Art gefiel den Teilnehmenden des Vortrags- und Gesprächsabends. Nach einem meditativen Begrüßungslied ging Pfarrerin Vogt auf das "Buch der Bücher" ein. Sie habe den Anwesenden keine spirituelle Methode mitgebracht, sondern wolle sie ermuntern, in der Bibel zu lesen, die für sie immer mehr das wichtigste Buch und zugleich Anleitung für ein spirituelles Leben sei. "Die Bibel ist kein Buch, das uns Geschichten von einst erzählen möchte, sondern wir selbst kommen darin vor, in jeder Geschichte." So las sie mit den Teilnehmenden u.a. die Geschichten vom Brennenden Dornbusch, oder die Berufung der Jünger aus dem Johannesevangelium ("Komm und sieh" lautete auch der Titel des Abends). Wie in dieser Geschichte habe Spiritualität etwas mit Sich-auf-den-Weg-Machen zu tun. Besonders eindringlich vertiefte sie sich in die Geschichte der Salbung Jesu durch die Sündlerin. Deren Liebe zu Jesus sei beispielhaft. Und an Jesus sei auffallend, wie menschlich er hier dargestellt sei als jemand, der Liebeserweise gegen sich zulässt.

"Wir sollen unsere Kinder nicht nur lieben, sondern ihre Liebe uns gegenüber zulassen. "Für Kinder sei es ganz wichtig, dass sie ihren Eltern auch etwas Liebes tun dürften, ein Bild malen oder Ähnliches. Spiritualität beinhaltet, sich im Gebet immer mehr in die Liebe zu Jesus zu versenken. Genauso aber gelte: "Wenn dein Gebet, deine Meditation nicht irgendwann bei deinem Bruder oder deiner Schwester rauskommt, dann schmeiß sie auf den Müll!" Gelebte Liebe sei die höchste Form der Spiritualität. Mit dem Beten anzufangen, sei es übrigens nie zu spät. Beten könne man ja jederzeit und überall, dazu brauche es auch nicht viele Worte. In der Aussprache am Ende berichteten Teilnehmer von ihren spirituellen Erfahrungen, aber auch von den Problemen, das Beten im Alltag nicht zu vernachlässigen. Die Schwanbergpfarrerin meinte dazu, eine Auszeit auf dem Schwanberg kann auch gut tun, um wieder einmal den Gottesdienst vor Ort für sich neu zu entdecken. Sie beschloss den Abend mit einem Gebärdengebet, in dem die Teilnehmenden mit Bewegungen ihre Worte nachvollziehen konnten.

U. Winkler

Grundartikel der Kirchenverfassung ergänzen

Gesprächsabend im Haus der Kirche in Uffenheim am 22. September 2010 um 19.30 Uhr - Referentin: Pfarrerin Jacqueline Barraud-Volk, Mitglied der Landessynode

Die Landessynode beabsichtigt, im März 2011 den Grundartikel der Kirchenverfassung durch eine Aussage zum Judentum zu ergänzen. Das ist für unsere Kirche eine grundlegende theologische Entscheidung, weil im Grundartikel der Kirchenverfassung die dauerhaft geltenden Glaubensgrundlagen benannt werden. Bisher werden die Bibel, die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse und die Augsburger Konfession von 1530 genannt. Nun soll der Satz hinzugefügt werden: „Mit der ganzen Kirche Jesu Christi ist sie [unsere Kirche] aus der tragenden Wurzel des biblischen Israel hervorgegangen, sie bezeugt mit der Heiligen Schrift die bleibende Erwählung des Volkes Israel und weiß sich dem jüdischen Volk geschwisterlich verbunden.“

Die Landessynode will die Ergänzung nur dann beschließen, wenn das Anliegen von einer großen Mehrheit in unserer Kirche getragen wird. An dem Gesprächsabend wollen wir uns die Hintergründe erklären lassen und zugleich über die Änderung diskutieren. Am Ende soll ein Meinungsbild erhoben werden, das wir Landesbischof Dr. Johannes Friedrich und der Synodalpräsidentin Dr. Dorothea Deneke-Stoll schriftlich mitteilen.

Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Alfred Seiferlein, Pfarrer an der Bomhardschule Uffenheim

Dr. Stefan Gradl, Pfarrer in Langensteinach, Dekanat Uffenheim



Kirchenmusik

Barockmusik mit Cello und Lesungen

Freitag den 24. September 2010 gibt Ludwig Frankmar um 20 Uhr ein Konzert mit Barockmusik für Cello Solo. Kombiniert ist die Musik mit Lesungen von Pfr. Ulrich Winkler. Frankmar hat schwedische Wurzeln und entstammt einer Malmöer Kirchenmusikerfamilie und wohnt heute in Berlin. Nach Studien in Malmö bei Guido Vecchi hatte er Anstellungen im Symphonieorchester des Liceotheaters von Barcelona, der Göteborg Oper sowie an der Musikhochschule Basel als Solocellist der Camerata Bern. 1995 machte er sich selbständig und wandte sich der alten Musik und der historischen Aufführungspraxis zu. Sein Cellospiel kommt bei barocken Werken von Giovanni Bassano, Giovanni Battista Degli Antonii, Johann Sebastian Bach und Aurelio Virgiliano richtig zum Tragen, Musik, die genau in die frühherbstliche Jahreszeit passt, in der man noch einmal den Sommer an sich Revue passieren läßt. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.



Jüdischer Liederabend

Am Sonntag 10. Oktober kommt es um 19 Uhr zur Begegnung mit Jiddischer Kultur in der Spitalkirche Heilig Geist. Unter dem Titel "Ayn tal fun dir, ayn tal fun mir" - "Eine Hälfte von Dir - Eine Hälfte von mir" singt die in Moskau geborene und seit 11 Jahren in Dresden lebende Valeriya Shishkova traditionelle jiddische Lieder, Kompositionen nach Texten klassischer und moderner jiddischer Autoren als auch eigene Kompositionen. Begleitet wird sie dabei von den Musikern Sergey Trembitskiy am Klavier und auf der Flöte, sowie von Gennadiy Nepomnjaschiy auf der Klarinette. Der



Dresdner Musikwissenschaftler und Journalist Peter Zacher schreibt: "Der Gesang Shishkovas nimmt für sie ein. Wie ihr gesamtes Auftreten ist ihr Singen unprätentiös und nicht auf äußeren Effekt angelegt. Aber man hört es an der Stimme, wenn die Sängerin lächelt. Dadurch vermittelt sie eine Freundlichkeit, um die sie mancher Popstar beneiden könnte. Da sie nach eigener Aussage nur Lieder singt, die ihr gefallen, strahlt sie eine Ehrlichkeit aus, die in der zeitgenössischen Konzertpraxis selten geworden ist." Eintritt 8,-€ im Vorverkauf in den Rothenburger Buchhandlungen oder 12,-€ an der Abendkasse.

Rene Kollo - Konzert in Heilig Geist

Am Donnerstag, den 02. Dezember 2010, 19.30 Uhr, singt der aus Oper und TV-Auftritten berühmte und mit zahlreichen Auszeichnungen und Verdienstmedaillen bedachte Heldentenor in unserer Kirche. **„Ein Tag, ein Jahr, ein Leben“** - Ein besseres Motto hätte René Kollo für seine Konzerttournee kaum finden können. Denn sicher wird dem nunmehr gut 70jährigen Tenor sein ganzes künstlerisches Leben, seine Triumphe auf den Bühnen der Welt, wie ein Augenblick vorkommen. Berühmt wurde Kollo nicht nur als Wagner-Tenor, sondern auch durch seine ZDF-Fernsehshow „Ich lade gern mir Gäste ein“. Kollo arbeitete mit allen berühmten Dirigenten unserer Zeit wie beispielsweise Leonhard Bernstein oder Herbert von Karajan, zugleich machte er auch Produktionen in der Unterhaltungsmusik mit Udo Jürgens oder James Last. Einlass zum Konzert ist ab 18.30 Uhr. Eintrittskarten zum Preis von € 28,80 erhalten Sie im Pfarrbüro, Tel. 09861-3466 und in den bekannten Vorverkaufsstellen.



Konzertrückblicke



*Das Berliner Duo **Tarme & Messerschmidt**
charmant, sinnlich, verspielt, persönlich*



***Arno Backhaus**
geistreich, hintersinnig witzig mit Wort und Gesang*

Der Erlös vom Benefizkonzert am 17. Juli von mehr als 1600,- € ging zu einer Hälfte an ein Projekt in Afrika, die andere Hälfte ging an bedürftige Kinder in Rothenburg und Umgebung. Die Verteilung der mehr als 800,- € an die Kinder übernahm Dipl. Soz.päd. Beate Junkersfeld von der Beratungsstelle der Offenen Sozialarbeit in Rothenburg. 24 Vorschulkinder aus finanziell schlecht gestellten Familien erhielten Gutscheine für Schulbedarf in Höhe von jeweils 40,- €, verteilt über die Kindergärten in Rothenburg und Umland. Finanziell unterstützt wurde diese Aktion von der Firma Zimmermann aus Rothenburg und dem Diakonischen Werk Rothenburg, die den restlichen Betrag beisteuerten.



Ephrata Cloister Choir – geistliche deutschamerikanische Klostermusik ganz eigener Art



Muffel Weth & Martin Müller – virtuos, genial aufeinander eingespielt, ein Heimspiel



Die Ambassadors of Music – gern gesehene, klanglich faszinierende Gäste aus den USA

Mahnruf zur Gerechtigkeit - für Kinder!

„Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf!“
Matthäus 18,5

Die Nürnberger Erklärung der Kirchen und Gewerkschaften zur Wirtschafts- und Finanzmarktkrise hat im Oktober 2009 angesichts der Massenentlassungen beim insolventen Quellekonzern einen Mahnruf zur Gerechtigkeit formuliert. Zentrales Anliegen war und ist der Aufruf zu einem aktiven Politikwechsel hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsordnung. Anknüpfend an diese Erklärung formulieren wir einen „Rothenburger Mahnruf zur Gerechtigkeit“ und stellen dabei die Bedürfnisse von Kindern in den Vordergrund:

Das Sparpaket der Bundesregierung vom Juni 2010 bewirkt unseres Erachtens eine weitere Spirale abwärts, vor allem für arme Menschen. Unter anderem ist geplant, den Heizkostenzuschuss für Geringverdienende und das Elterngeld in Höhe von 300 Euro für Hartz-IV-Empfänger zu streichen. Dabei benötigen gerade arme Menschen in den ersten Monaten nach der Geburt eines Kindes finanzielle Unterstützung. Wir sind darüber beunruhigt, dass vor allem bei den Schwächsten der Gesellschaft gespart werden soll und ihre Zukunftschancen geschmälert werden. Gespart wird an denjenigen, die keinen Einfluss haben, ihre sozialen Rechte durchzusetzen. Besonders wollen wir daher den Blick auf die Kinder lenken, denen Armut und sozialer Abstieg droht.

Die Armut von Kindern hat vielfältige Gründe: Kinderarmut hat als Ursache zunächst einmal das zu geringe Einkommen der Eltern. Dazu kommen fehlende Bildungschancen, schlechtere Berufsaussichten, weniger soziale Kontakte, weniger Bewegung, unausgewogene Ernährung und damit verbunden oft auch ein schlechterer Gesundheitszustand. Gerade auch Kinder von Einwanderern haben geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt als Kinder deutscher Eltern.

Existenzielle Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten, ausreichende Angebote an Bildung und Erziehung, Betreuung und Beratung müssen jedem Kind zugänglich sein.

Damit es nicht bei Worten allein bleibt, möchten wir in Rothenburg beispielhaft die besonders bedürftigen Kinder aus Hartz-IV-Familien unterstützen. Wir unterstützen diese Kinder vor allem beim Einkauf von Schreibwaren für den Schulanfang. Für jedes Kind soll ein Betrag von 50,-€ bereitgestellt werden, der als Beitrag der Erstausrüstung für den Schulanfang über die „Rothenburger Tafel“ an die Kinder einkommensschwacher Eltern ausgegeben wird. Die Finanzierung geschieht durch Benefizkonzerte und Spenden. Diese fast nur symbolisch zu bezeichnende Linderung von Kinderarmut soll darauf aufmerksam machen, dass unsere Gesellschaft sich zunehmend in Arme und Reiche auseinander entwickelt und es dringend erforderlich ist, Werte wie Solidarität, Gemeinwohl und Rücksicht wieder zu entdecken und zu praktizieren.

Rothenburg, im Juli 2010

Unterzeichner:

Pfr. Dr. Oliver Gussmann (St. Jakob) und Pfr. Ulrich Winkler (Heilig Geist).

Wichtige Impulse erhielten wir durch die Gespräche mit dem DGB Rothenburg (Robert Geissler, Walter Nees, Simone Ehnes) und Diakon Roland Tschunitsch (St. Johannis)

Ökumene

Sonntag 17. Oktober, 19 Uhr Franziskanerkirche:

ökumenisches Taizégebet, Kontakt Thomas Amann

Tel. 8134



Donnerstag 30. September, 20 Uhr Gasthof Greifen, Obere Schmiedgasse: Ökumenestammtisch der drei Rothenburger Gemeinden St. Jakob, St. Johannis und Heilig Geist. Wäre das nicht mal auch etwas für Sie und Dich?

10 Jahre Besuchskreis

Demnächst kann der Besuchsdienst beim Evangelischen Krankenverein auf 10 Jahre seit seiner Gründung zurückblicken. Im Winter 2000 begannen die damaligen Mitwirkenden mit der Ausbildung, auch wenn sie mit Besuchen erst Anfang 2001 richtig eingestiegen sind. Wir begleiten Menschen meist über Jahre hinweg – da entstehen Beziehungen. Die Begleitung geschieht oft, bis der Mensch in Gottes Frieden heimgerufen wird. Wichtig sind uns auch die pflegenden Angehörigen, müssen sie doch oft über eine lange Zeit hinweg aufopfernde Pflege leisten. Aus dem Besuchsdienst heraus entstand der „Plauderkaffee“ in der Diakoniestation in der Schweinsdorfer Straße 33., der alle 2 Monate stattfindet. Ziel ist dabei, dass Menschen trotz eingeschränkter Mobilität weiterhin soziale Kontakte pflegen können und sich davon nicht abgeschnitten fühlen. Auch die pflegenden Angehörigen sind mit eingeladen. Seit einigen Jahren bieten wir 2 mal im Jahr ein gemeinschaftliches Patientenabendmahl in den Räumen der Diakoniestation an, das gerne angenommen wird. Seit Herbst hat sich unser Kreis um zwei Frauen erweitert. Wir treffen uns regelmäßig zur Fortbildung. Von den Schwestern und Pflegern der Diakoniestation werden wir bei unseren Aufgaben sehr unterstützt und dürfen da auch viel Wertschätzung erfahren.

Helga Kneup

Bazar

mit Bekleidung/Schuhen für Konfirmation und Tanzkurs

Am Samstag 20. November findet im Gemeindezentrum Jakobsschule, Kirchplatz 13, 1. Stock, ein Bazar mit Bekleidung/Schuhen für Konfirmation und Tanzkurs statt. Warenannahme: 10 – 12 Uhr (und Freitag, 19.11.: 16.30 – 18.00 Uhr). Listen werden vor Ort ausgefüllt / pro Kunde 1,50 Euro; Verkauf 13 – 15 Uhr; Warenrückgabe 15 – 16 Uhr; 10% des Verkaufserlöses kommen der Konfirmandenarbeit zugute. Parkmöglichkeiten am Schrankenplatz oder Parkplatz Bezoldweg (P5). Auskunft wird unter Tel. 09861 / 70 99 59 oder 09861 / 8 60 50 erteilt.

Diakonieverein



Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Ich hoffe Sie haben die heiÙe Sommerphase wohl überstanden und freuen sich noch auf einige schöne sonnige Herbsttage.

Veränderungen bestimmen unser Leben und auch unseren Krankenverein. So haben wir seit 1. Juli einen neuen Zivi: Manuel Schaffert aus Neusitz. Christian Lutsch hat seinen Zivildienst Ende Juli beendet. Nachdem die Zivildienstzeit verkürzt wurde suchen wir zum Ende des Jahres wieder einen jungen Mann, der sich gerne im sozialen Bereich einsetzen und dort Erfahrungen machen möchte!

Ruth Schulz, die am Sommerfest zu Ihrem 20jährigen Dienstjubiläum geehrt wurde, ist zum 31. Juli in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Unseren männlichen Jubilar habe ich einmal gefragt, was ihm an der Arbeit beim Krankenverein besonders gefällt. Fritz Breitschwert: *Mir gefällt das gute Klima und das gute Miteinander unter uns Mitarbeitern.*

Wenn Sie Fragen rund um die Pflege haben rufen sie mich bitte einfach an:
09861/ 9 37 27



Haus der Diakonie

„Gruppe über 8 Abende bei Ängsten“

Ängste gehören zum Menschsein, sind ein Urinstinkt und ein gesunder Schutzmechanismus. Manchmal können Ängste verschiedener Art so ein Maß annehmen, dass sie das eigene Leben einschränken. Gemeinsam in der Gruppe wird es an **8 Abenden** um Folgendes gehen:

Welche Ängste gibt es?

Welche Angst/Ängste habe ich?

Wie kann ich sie überwinden und damit umgehen lernen?

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf **8 Personen** begrenzt

Beginn: 05. Oktober 2010

Wann: jeweils Dienstag 19.00 Uhr - 20.30 Uhr

Wo & Anmeldung Beratungsstelle für seelische Gesundheit, Milchmarkt 5, Rothenburg,
Tel. 09861/87520, Gruppenraum 1.Stock

Leitung: Frau K. Strohhöfer, Diplom-Psychologin, Leitung des SpDi
Frau B. Gögelein, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Beraterin

Tag der offenen Tür

Am 07.Juli fand ein Tag der offenen Tür im Haus der Diakonie statt. Es bestand die Möglichkeit in lockerer Atmosphäre das Beratungsangebot der fünf Beratungsstellen („Beratungsstelle für seelische Gesundheit“, „Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit / Rothenburger Tafel“, „Suchtberatung“, „Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen“, und die „Ehe-Lebens- und Familienberatung“) kennen zu lernen und die Räumlichkeiten zu besichtigen. Im Laufe des Nachmittags kamen um die 100 BesucherInnen, um sich zu informieren und am vielfältigen Programm teilzunehmen. Beim Ziehen

eines „Tagesspruchs für die Seele“ erfreuten sich von rechts nach links Katrin Strohhöfer, Leitung des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Bezirkstagspräsident Richard Bartsch, Dekan Hans-Gerhard Gross und Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes Ansbach Wolfgang Schur.



Offene Hilfen (Neuendettelsauer Diakonie)

Wenn Menschen mit Behinderung bzw. Lernschwierigkeiten selbständig in einer eigenen Wohnung leben und dabei Assistenz in Anspruch nehmen möchten, steht auch in Rothenburg schon seit einigen Jahren ein geeignetes Angebot der Diakonie Neuendettelsau im Rahmen der Offenen Hilfen zur Verfügung. Für das Begleitete Wohnen sind derzeit fünf Mitarbeitende im Einsatz und bieten ihren Klienten in Rothenburg, Leutershausen, Oberzenn und Trautskirchen flexibel und bedarfsorientiert Beratung, Anleitung und Unterstützung auf Grundlage einer individuellen Begleitungsvereinbarung an. Solange die baulichen Modernisierungsmaßnahmen im Heim Gottesweg Rothenburg und im Waldheim in Oberzenn noch laufen, kommt das Team gerne zu seinen monatlichen Besprechungen in den Gemeindesaal Heilig Geist.
Thomas Kohler



Kontakt: Tel. 09861 / 87477952, Fax 09861 / 87477966, Mobil 0160 95538534

Silberne Konfirmation



Ihre Silberne Konfirmation feierten am Sonntag 16. Mai in der Heilig Geist-Kirche: Martin Kellermann, Alexander Knäulein und Doris Wollmershäuser geb. Hahn gemeinsam mit Pfr. Hansjörg Meyer und Pfr. Ulrich Winkler

Goldene Konfirmation

Ihre Goldene Konfirmation feierten am Sonntag 20. Juni in der Heilig Geist-Kirche: Otto Centmayer, Helmut Como, Herbert Enz, Helga Heinzmann geb. Arnold, Willi Knausenberger, Paul Uhl, Hildegard Veitengruber geb. Edelhäuser mit Pfr. Ulrich Winkler.



Freud und Leid

Wir gratulieren zum Geburtstag

Geburtstag im September

Elise Triftshäuser	76 Jahre
Erika Lerch	71 Jahre
Hans Hufnagel	83 Jahre
Herta Pribul	78 Jahre
Elfriede Knödler	72 Jahre
Karl Thürauf	76 Jahre
Erhardt Hager	90 Jahre
Karl Heinz Gehring	81 Jahre
Rudolf Czepanik	71 Jahre
Hilda Düll	89 Jahre
Horst Möhle	70 Jahre

Geburtstag im Oktober

Geburtstage im Juli	
Maria Pfänder	87 Jahre
Rudolf Lang	77 Jahre
Maria Renten	78 Jahre
Andreas Ziegler	71 Jahre
Monika Hanselmann	70 Jahre
Johanna Köhler	93 Jahre
Werner Dänzer	71 Jahre
Doris Gerlitz	74 Jahre
Hans Pfänder	71 Jahre
Hildegard Jakobi	82 Jahre
Hermann Kern	72 Jahre
Otto Dehner	71 Jahre
Dieter Koch	72 Jahre
Berta Wanck	89 Jahre
Erich Lang	94 Jahre
Anneliese Lang	74 Jahre

Monatsspruch September

Ein Mensch, der da isst und trinkt
und hat guten Mut bei all seinem
Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Koh 3,13



Monatsspruch Oktober

Siehe, ich habe vor dir eine Tür
aufgetan und niemand kann sie
zuschließen.

Offb 3,8



Freud und Leid

Geburtstage im November

Wilhelm Brehm	71 Jahre
Lidija Reiser	74 Jahre
Inge Schröder	73 Jahre
Ruth Sprtz	88 Jahre
Arnold Rösch	75 Jahre
Herbert Knäulein	71 Jahre
Gerog Renten	81 Jahre
Else Gans	72 Jahre
Elsa Siegmund	86 Jahre
Greta Müller	85 Jahre
Heinz Becker	81 Jahre
Reinhold Schröder	78 Jahre
Rosa Kellermann	88 Jahre
Maria Tuschek	85 Jahre
Jürgen Haack	72 Jahre
Ludwig Schmidt	79 Jahre
Else Funke	91 Jahre
Lina Ströbel	79 Jahre
Martha Hübsch	95 Jahre
Johanna Wesenbeck	85 Jahre
Gerta Osti	79 Jahre
Edith Hughes	77 Jahre

Monatsspruch November

Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.

Jes 2,4



Taufen



Moritz Burkhardt	13.06.2010
Mina Fischer	27.06.2010

Trauungen



Jan & Ulrike Krauspe	19.06.2010
----------------------	------------

Beerdigungen



Dieter Vorlauffer	64 Jahre
Liese Lotte Hecht	81 Jahre
Elisabeth Späth	92 Jahre
Susanna Hochbauer	86 Jahre
Manfred Beyer	69 Jahre
Rosa Ehnes	88 Jahre
Lieselotte Glatz	89 Jahre
Anna-Maria Kohlenberg	91 Jahre

Adressen und Kontakte

Pfrin. Katharina und Pfr. Ulrich Winkler

Roßmühlgasse 5, Ruf: (0 98 61) 34 66, Fax: (0 98 61) 34 55

Evang. Pfarramt Heilig Geist, Öffnungszeiten: Do. 08.00 bis 13.00 Uhr,
Pfarramtssekretärin: Regina Trabert

Prädikant Peter Körner, Weißenburger Str. 10, Ruf: (0 98 61) 78 57

Vertrauensfrau Doris P. Weinreich-Orth, Spitalgasse 30, Ruf: (0 98 61) 65 37

Mesnerin Else Freund, Neugasse 9, Ruf: (0 98 61) 5784

Mesnerin Christine Dürr, Dinkelsbühler Strasse 42, Ruf: (0 98 61) 93 80 14

Webmaster Charly Ehnes, Neugasse 6, Ruf: (0 98 61) 54 72

Ev. Montessori-Kindergarten „Rappelkiste“, Leiterin Eva-Maria Schuh,
St. Leonhard-Str. 36, Ruf: (0 98 61) 8 77 07, Fax: (0 98 61) 70 97 27,
eMail: info@montessori-rappelkiste.de, WEB: www.montessori-rothenburg.de

Seelsorgebereitschaft Rothenburg-Mitte: Ruf: (0 98 61) 70 06 - 12
(Freitag 20.00 Uhr bis Montag 07.00 Uhr)

Ev. Jugendwerk, Gemeinédiakon Jörg Schwarzbeck,
Kirchplatz 13, Ruf: (0 98 61) 70 06 - 46

Telefonseelsorge (gebührenfrei): Ruf: (08 00) 11 10 - 1 11 oder - 2 22

Evang. Krankenverein Rothenburg, Diakoniestation Schweinsdorfer Str. 33,
Leitung Sr. Anja Rauch, Ruf: (09861) 93727: Ambulante Pflege,
Hauswirtschafterinnen, Besuchsdienst, Betreuungsgruppe für Demenzkranke u.v.m.

Hospizverein Rothenburg, Alter Keller 9, Di. 09.30 bis 11.30 und Do. 17.00 bis
19.00 Uhr, Ruf: (0 98 61) 93 45 51 oder (01 60) 95 49 09 60

Selbsthilfegruppe „Sucht und Selbsthilfe“ (SuSe) Rothenburg o.d.T.
jeden Dienstag 19.30 Uhr, Evang. Gemeindehaus Karlstadtstr. 3 Rothenburg
Kontakt: Katrin Wegener-Wick, Tel. 0160 98 53 28 37

Blaues Kreuz, Suchtkrankenhilfe, Wenggasse 34, Tel. (0 98 61) 5104

Rothenburger Tafel, Alter Keller 13,
Ladenöffnungszeiten: Fr. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Kontaktstelle HAUS DER DIAKONIE, Milchmarkt 5, Ruf: (0 98 61) 87 52 – 20



Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen / und wird vom Dunkel über-
weht. / Am Morgen hast du Lob empfangen, / zu dir steigt unser
Nachtgebet.

Die Erde rollt dem Tag entgegen; / wir ruhen aus in dieser Nacht /
und danken dir, wenn wir uns legen, / daß deine Kirche immer wacht.

Denn unermüdlich, wie der Schimmer / des Morgens um die Erde
geht, / ist immer ein Gebet und immer / ein Loblied wach, das vor dir
steht.

Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben / den Menschen überm Meer
das Licht: / und immer wird ein Mund sich üben, / der Dank für deine
Taten spricht.

So sei es, Herr: die Reiche fallen, / dein Thron allein wird nicht zer-
stört; / dein Reich besteht und wächst, bis allen / dein großer, neuer
Tag gehört.

(Ev. Gesangbuch Nr. 266—Aus dem Englischen)